



Aktion zur Ländlichen Entwicklung  
in der Gemeinde Raeren 2007/2008



**Zweite Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Raeren  
vom 18.10.2007**

## **Protokoll**

Die Sitzung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Saal des Hotels Tychon in Eynatten statt.

Alle 46 Mitglieder der Kommission hatten vorher von der Gemeinde eine schriftliche Einladung erhalten.

**Einführung** : Rene Chaineux (Schöffe LE)

**Moderation und Präsentation**: Björn Hartmann (WFG)

**anwesend** : Nicole Enders (Programmautorin JML)

### **Teilnehmer**

40 Mitglieder der ÖKLE ausser 4 entschuldigtem Mitgliedern:  
Bruno Klinkenberg, Hans-Dieter Laschet, Alice Loo, André Vonhoff  
sowie 2 nicht entschuldigtem Mitgliedern: Thomas Münstermann, Thomas Plum

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch Vorsitzenden,
2. Vorstellung der Tagesordnung durch Moderator, Beschluss der Tagesordnung
3. Freigabe des Protokolls der ersten Sitzung  
Hinweis auf die Verwechslung der Mitglieder Ernst Mennicken und Ralph Mennicken in der Liste der entschuldigt fehlenden Mitglieder  
Hinweis auf erforderliche Änderungen der in der 1. Sitzung beschlossenen Geschäftsordnung (s.u.)
4. **Beschluss des Änderungsvorschlages der WFG zur Geschäftsordnung:**
  - a) Geänderte Mitgliederanzahl: Nach der Kündigung von 3 Mitgliedern hat die Kommission jetzt 46 Mitglieder, davon 6 aus dem Gemeinderat (den Vorsitzenden mit eingerechnet),
  - b) In Abweichung vom ersten Beschluss werden ab sofort die Mitglieder, die eine Mailadresse angegeben haben, per Email zu den Sitzungen eingeladen, sofern sie dem nicht widersprechen.  
Beide Änderungen wurden mit einstimmig angenommen und die geänderte Geschäftsordnung somit von der Kommission angenommen.

## **5. Beschluss des Leitbildes der ÖKLE**

Die Beiträge des Brainstormings aus der ersten Sitzung wurden entsprechend der Anzahl der Meldungen zu einem Leitbild zusammengefasst, welches der Kommission als Richtschnur für die Frage „Wie wollen wir miteinander arbeiten“ dienen soll.

Die Frage, inwieweit diesem Leitbild noch Kriterien für die Qualität des Inhaltes und der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit hinzugefügt werden sollen, wurde diskutiert. Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Kommission tiefer in die inhaltliche Arbeit eingestiegen ist, noch einmal aufgegriffen werden. Das Leitbild wurde mit einfacher Mehrheit von der Kommission angenommen und liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

## **6. Kurzvorstellung des Ablaufes der nächsten Sitzungen**

Die Arbeitsinhalte der nächsten Sitzungen wurden kurz vorgestellt. Die strategische Arbeit der ÖKLE zur Identifizierung der Oberziele kann mit der vierten Sitzung soweit abgeschlossen sein, dass die Arbeit an den konkreten Unterzielen und Projekten beginnen kann (Kopie des Schemas liegt als Anlage bei).

## **7. Vorstellung der SSCR-Analyse mit den Ergänzungen der Mitglieder**

Der Teil 1 („Bereich Leben und Umwelt“) der SSCR-Analyse wurde im Plenum im Detail durchgesprochen. Die Änderungen wurden, teilweise mit Ergänzungen versehen, von der Kommission einstimmig verabschiedet. Da die Zeit nicht ausreichte, um auch die beiden anderen Teile (2 „Das wirtschaftliche Leben“ und 3 „Soziales und kulturelles Leben sowie Dienstleistungen“) in gleicher Weise zu behandeln, wurde mit einfacher Mehrheit das folgende Verfahren beschlossen:

Die SSCR-Analyse sowie die Liste der Projektvorschläge aus den Ergänzungsvorschlägen zur SSCR-Analyse werden diesem Protokoll beigelegt.

Die Mitglieder prüfen die vorläufigen Teile 2 und 3 der SSCR Analyse und nehmen bis zum 05.11. 2007 Stellung zu etwaigen Mängeln oder Fehlern in den Ergänzungen (Post oder Mail an Björn Hartmann, WFG Eupen).

Erläuterungen zum Verfahren:

Beiträge, die schon vorhanden, nicht belegbar, ohne Gewicht in Bezug auf die Gemeinde oder zu persönlich waren, wurden aus Zeitgründen nicht einzeln aufgeführt.

Beiträge, die eigentlich Projektvorschläge sind, wurden in einer separaten Liste mit Projektvorschlägen gespeichert.

Beiträge, die an der vorgeschlagenen Stelle übernommen wurden und oder umformuliert wurden, sind grün markiert.

Beiträge, die übernommen wurden und oder umformuliert wurden, aber an andere Stelle verschoben wurden, sind blau markiert.

Ergänzungen, die von Seiten des Programmautors, des Begleitorgans vorgenommen wurden, um den Zusammenhang zu sichern oder ergänzende Informationen zu liefern, sind rot markiert.  
Kursiv sind Textteile, die entfallen sollen.

Die Hinweise werden von Herrn Hartmann eingearbeitet, soweit kein weiterer Diskussionsbedarf erkennbar ist. Noch offene Fragen werden dann in der nächsten Sitzung der ÖKLE angesprochen und anschließend auch die Teile 2 und 3 verabschiedet.

## **8. Brainstorming über die SSCR:**

Frage: „Welche Stärken und Chancen machen uns Hoffnungen, welche Schwächen und Risiken machen uns Angst?“

(Anonyme Einzelabfrage über Karten. Vorstellung der Ergebnisse in der 3.Sitzung, als Grundlage der weiteren Arbeit in Gruppen)

## **9. Fahrt der Kommission zur ÖKLE nach Lontzen vom 13.10.**

Seit Anfang der 90er Jahre ist die Gemeinde Lontzen in der Politik der Ländlichen Entwicklung aktiv. Als absolute Priorität wurde dabei die Neugestaltung der Ortkerne festgelegt. Der Besuch unserer Nachbargemeinde sollte uns helfen, die praktische Arbeit und die Erfahrungen einer ÖKLE kennen zu lernen, uns einen Eindruck über die in Lontzen erreichten Ziele vermitteln und den Austausch mit unseren Nachbarn fördern.

Die Mitglieder der ÖKLE, welche am Besuch der Gemeinde und ÖKLE Lontzen teilgenommen haben, werden gebeten, ihre wichtigsten Eindrücke („was ist mir ganz besonders positiv/negativ aufgefallen?“) in Schriftform (Post oder Mail) an B. Hartmann zu senden. In der folgenden Sitzung kann dann, gemeinsam mit den Teilnehmern des Besuches eine Zusammenfassung vorgestellt werden.

## **10. Begriffsklärung zur Raumordnung**

In der Kommission wurde Informationsbedarf über Aspekte der Raumordnung festgestellt. In der einer der nächsten Sitzungen soll ein Fachmann eine kurze Übersicht über Inhalt und Prozesse in der Raumordnung geben. Stichworte: Was ist der KBRA?

Was steckt hinter den Begriffen Sektorenplan, Strukturschema, ZACC?

Wie arbeitet die Gemeinde mit DG, Provinz, Region zusammen?

Wie funktioniert der Infrastrukturplan der DG?

Was ist die NOSBAU, wie werden die Entscheidungen dort getroffen (Haus Trouet)

Beispiel Sektorenpläne (Diskussion): Die Sektorenpläne der Wallonischen Region sind gerade dabei angepasst zu werden. Die Pläne für Raeren stammen noch aus den 70ern und enthalten die Festlegung, dass entlang der Strassen gebaut werden kann. Man kann einmal im Sektorenplan ausgewiesenes Bauland nicht in Grünland zurück wandeln, da sonst die Eigentümer der Grundstücke von der Wallonischen Region für den Wertverlust entschädigt werden müssten (nicht umsetzbar, weil nicht bezahlbar). Eine gewisse Einschränkung von Art und Mass einer möglichen Bebauung ist im Rahmen des von der Gemeinde erarbeitenden Strukturschemas möglich.

## **11. Schlusswort des Vorsitzenden (Dank und Verabschiedung)**

Verteiler: Mitglieder ÖKLE, Programmator Carine Marquet / Nicole Enders, DGA Marc Mevissen

Aufgestellt: Björn Hartmann 23.10.2007